

ansicht des zugemachten Schlosses mit Weglassung des vordern Deckels und des mit Nuth versehenen Schlüsselrohres. Fig. 33 ist ein zu Fig. 31 und 32 rechtwinkliger Querschnitt des Schlosses mit eingestecktem Schüssel.

A ist das Gehäuse des Schlosses, welches eine cylindrische Trommel B enthält, die mit einer Anzahl von radialen Schlitzen versehen ist, worin stählerne Schieber oder Riegel C, C liegen. Auf jeden dieser Riegel wirkt eine kleine Spiralfeder D, D, welche sie gegen die Mitte des Schlosses hin drückt. Eine kreisförmige Nuth E, E ist aus der ebenen Fläche der Trommel ausgedreht, und auch in den Riegeln befindet sich bei F, F ein Theil dieser Nuth, so daß wenn die Riegel durch den Schlüssel nach außen geschoben werden, ein ununterbrochener kreisförmiger Canal entsteht. Zieht man den Schlüssel heraus, so bewegt sich jeder der Riegel verschieden weit gegen die Mitte des Schlosses, und ihr massiver Theil unterbricht so die Nuth in der Trommel. In dieser Lage ist die Trommel durch einen feststehenden Ring G gehalten, welcher in die Nuth E, E paßt, und mit Einschnitten versehen ist, durch welche die Riegel gehen. Die Trommel, in deren Mitte der Schlüssel eingesteckt wird, kann sich also auf diese Weise nicht drehen.

Der Schlüssel H, Fig. 34, besteht aus einem cylindrischen Stiel, welcher mit einer Anzahl schiefer Nuthen versehen ist, die aus seinem Umfange ausgeschnitten sind. Die Zahl dieser Nuthen ist so groß als die Zahl der im Schlosse angebrachten Riegel. Diese Nuthen sind der Länge nach in den Schlüsselchaft eingeschnitten, und jede derselben hat eine andere Tiefe, eine andere Neigung, und der Grund einer jeden schließt einen andern Winkel mit der Schlüsselachse ein. Wird der Schlüssel zum Zwecke des Oeffnens in das Schloß gesteckt, so schiebt jeder schiefe Grund einer Nuth einen Riegel auswärts, bis die Einschnitte in den letzteren mit den Einschnitten in dem festen Ringe G zusammentreffen, und die Trommel kann dann mit dem Schlüssel rechts oder links gedreht werden. Auf der Rückseite der Trommel ist ein Theil eines kreisförmigen Ringes I, der so weit offen ist, als der Schloßhaken K breit ist. In letzterem befindet sich eine Nuth, in welche der Ring paßt.

Um das Schloß zu schließen, wird der Haken mit der Hand einwärts gedrückt, und zu gleicher Zeit die Trommel durch den Schlüssel gedreht, so daß die Oeffnung in dem Ringe abwärts steht, und der massive Theil desselben die Nuth in dem Schloßhaken ausfüllt, der dann nicht mehr herausgezogen werden kann. Ein Rückwärtsdrehen